

Gesundheitslotsen

- **Masoom Fatima Ahmed** (Englisch, Urdu)
- **Maisae Alabdallah-Sörensen** (Arabisch)
- **Solaf Aligalib** (Kurdisch, Arabisch)
- **Samira Amin** (Arabisch, Englisch)
- **Balatarishini Balasubramaniam** (Englisch)
- **Rose De Boer** (Englisch)
- **Hatun Duran** (Türkisch)
- **Saniye Garip** (Türkisch)
- **Sumita Ghosh** (Englisch, Bongali, Urdu, Hindi)
- **Irina Holzer** (Russisch)
- **Irina Khazanova** (Russisch)
- **Faketa Korkutović** (Bosnisch, Kroatisch, Englisch)
- **Inci Necan Kraih** (Türkisch)
- **Ekaterina Manoschwili** (Russisch)
- **Mohammed Mehmed-Behadin** (Kurdisch, Arabisch)
- **Edibe Oğuz** (Türkisch, Englisch)
- **Rianatoulai Pereira** (Französisch)
- **Mawlan Khidir Rahman** (Kurdisch, Arabisch, Englisch)
- **Mojgan Rahmanpour** (Persisch, Englisch)
- **Rose Sekoh** (Englisch)
- **Oxana Stahlke** (Russisch)
- **Renata Steindorff** (Kroatisch, Bosnisch, Serbisch)
- **Dr. Sail Tahhan** (Arabisch)



Ansprechpartner

Für weitere Informationen zu den Gesundheitslotsen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

AWO IntegrationsCenter Mettenhof
Projekt Lotsenstation
Kurt-Schumacher-Platz 5
24109 Kiel

Lidia Pfeifer
Tel.: 0431/780 27 02
mimi-kiel@awo-sh.de
lidia.pfeifer@awo.sh.de
Di 14.00–18.00 Uhr
Fr 9.00–13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Standortprojektträger Kiel:
AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Zentrum für interkulturelle Konzepte,
Projektentwicklung und Beratung
Hinter dem Kirchhof 10
24211 Preetz
www.awo-sh.de



Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Bundesweiter Projektträger:
Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstraße 6
30175 Hannover
Tel.: 0511/168 410 20
ethno@onlinehome.de
www.ethno-medizinisches-zentrum.de
www.bkk-promig.de

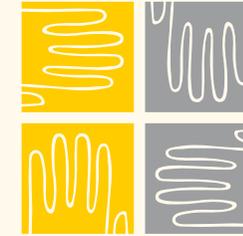
**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e. V.**



Auftraggeber:
**Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein**
Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel
www.msgf.schleswig-holstein.de



BKK-Landesverband NORD
Süderstraße 24
20097 Hamburg
www.bkk-nord.de



Mimi

Schirmherrschaft:
Dr. Gitta Trauernicht,
Ministerin für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein

**Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten –
Interkulturelle Gesundheitslotsen
in Schleswig-Holstein**



Kiel



Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

MiMi in Schleswig-Holstein

Das Gesundheitsprojekt »Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheitslotsen in Schleswig-Holstein (MiMi)« wird im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren und des BKK-Landesverbandes NORD in Kooperation mit den lokalen Projektpartnern vom Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migranten anzubieten.

Dazu wurden 2007 an drei Standorten des Landes (Kiel, Lübeck und Neumünster) engagierte Migranten zu interkulturellen Gesundheitslotsen geschult. Seitdem informieren die Gesundheitslotsen ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und weitere Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Mit Unterstützung von Gesundheitslotsen und Akteuren des Gesundheitswesens wird die Eigenverantwortung von Migranten für ihre Gesundheit gestärkt und damit eine »gesunde Integration« der Migranten in Schleswig-Holstein gefördert.

Die ausgebildeten Gesundheitslotsen können von Institutionen, Gruppen oder einzelnen Personen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen über die Ansprechpartner vor Ort angefragt werden.

Informationsangebote

Die Kieler Gesundheitslotsen haben sich in den folgenden Themen qualifiziert:

- Das deutsche Gesundheitssystem
- Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
- Ernährung und Bewegung
- Schwangerschaft und Familienplanung
- Kindergesundheit und Unfallprävention
- Mundgesundheit
- Seelische Gesundheit

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt in Kiel richtet sich vorrangig an Migranten mit folgenden Muttersprachen:

- Arabisch
- Bosnisch
- Englisch
- Französisch
- Kroatisch
- Kurdisch
- Persisch
- Russisch
- Serbisch
- Türkisch

Einsatzmöglichkeiten

Für den Einsatz von Gesundheitslotsen gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Im Folgenden finden Sie zwei Beispiele.

Beispiel Kindergarten

Sie betreuen in Ihrem Kindergarten viele Kinder mit Migrationshintergrund. Bei der Verständigung mit den Eltern kommt es häufiger zu Problemen.

Sie vermuten, dass diese Eltern nicht ausreichend über Themen wie Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Vorsorgeuntersuchungen etc. informiert sind.

Sie haben die Möglichkeit, mit Hilfe von Gesundheitslotsen regelmäßige Informationsveranstaltungen in den Muttersprachen der Eltern durchzuführen. So können Sie die Eltern erreichen und dadurch nachhaltig die Gesundheit der Kinder verbessern.

Beispiel Arztpraxis

Ihre Praxis liegt in einem Stadtteil mit hohem Migrantenanteil und Sie stellen wiederkehrende Verständigungsprobleme bei Patienten mit Migrationshintergrund fest.

Sie haben die Möglichkeit, Gesundheitslotsen einzusetzen, die in den Räumen Ihrer Praxis einen Informationsabend z. B. in türkischer Sprache veranstalten. Auf diese Weise können Ihre Patienten muttersprachlich informiert werden und Handlungsanleitungen für eine gesunde Lebensweise vermittelt bekommen.